



LEBEN MIT DEMENTZ IN HAMBURG

Ohne Moos nix los!?

Finanzierungsmöglichkeiten für regionale Demenzz Netzwerke
Regionalworkshop Nord am 27.05.2019

Angelika Tumuschat-Bruhn, BGV
Elke Forman, KGFM Altona
Susanne Kohler, HAG e.V.

Forum Hamburg



Begrüßung und Vorstellung

Gestaltung des Forums durch

- ▶ **Angelika Tumuschat-Bruhn**, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Fachabteilung Senioren und Pflege, Referat Pflegerische Versorgungsstrukturen
- ▶ **Elke Forman**, Bezirksamt Altona, Fachamt Gesundheit, Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM)
- ▶ **Susanne Kohler**, Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V., Koordinatorin der Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg

Zwei **Hamburger Besonderheiten**:

- Gute Vernetzung über die Landesinitiative Leben mit Demenz
- Nach 45c Abs. 9 SGB XI gilt ganz Hamburg als eine Kommune: insgesamt auch nur 20.000 / Kalenderjahr abrufen – eigene Förderrichtlinie

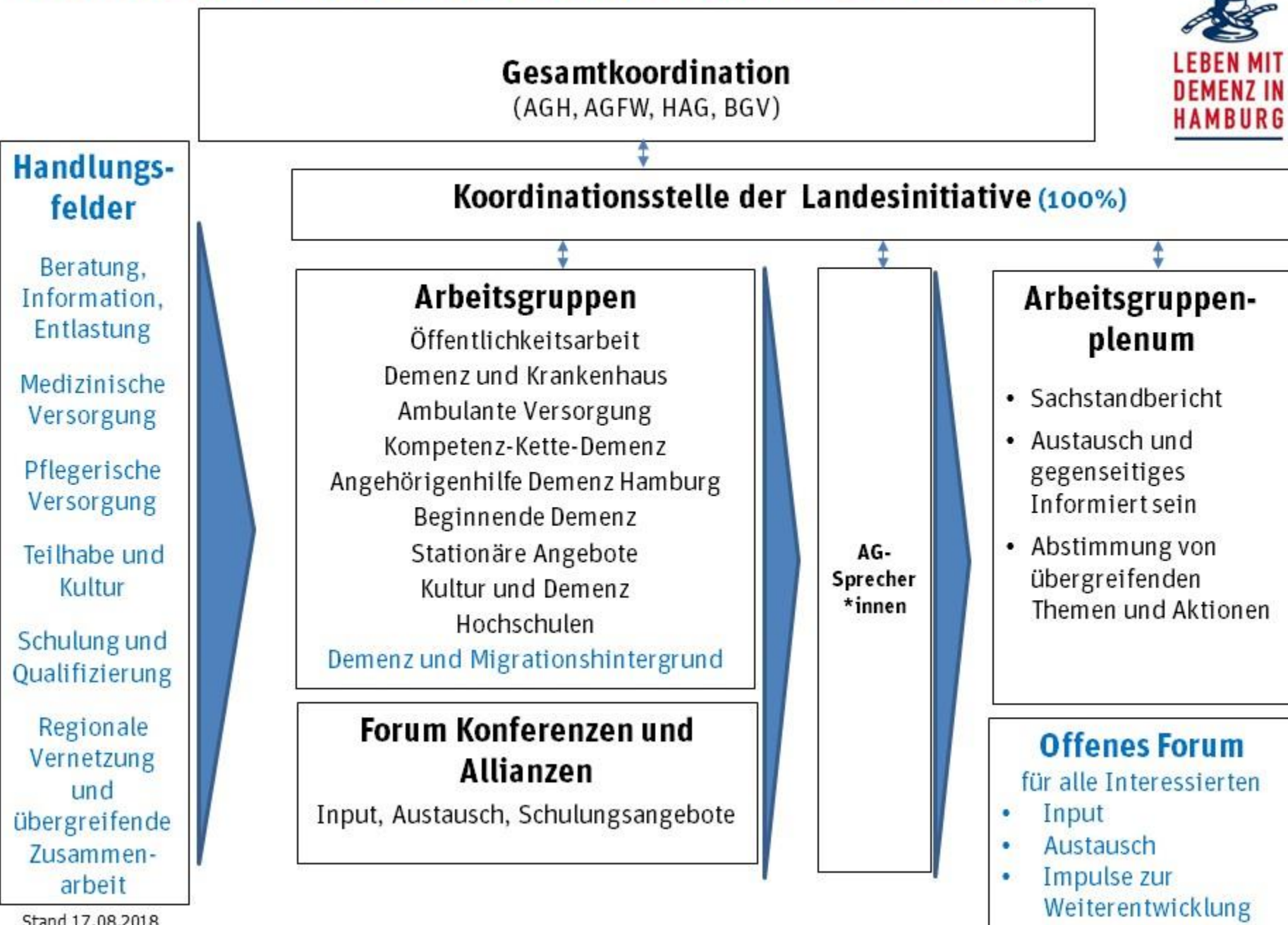
Gliederung

- ▶ Begrüßung und Vorstellung (SuKo)
- ▶ Übersicht über Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg und aktive Demenznetzwerke (SuKo)
- ▶ Vorstellung der Förderrichtlinie „Förderung kleinräumiger Netzwerke – Leben mit Demenz“ (ATB)
- ▶ Antragsverfahren für Hamburg - Übersicht über bezirkliche Ansprechpersonen (ATB)
- ▶ Zusammenarbeit mit der bezirklichen Ebene – exemplarisch für Altona (EF)
- ▶ Fragen und Wünsche der Teilnehmenden an die BGV und das kommunale Gesundheitsförderungsmanagement

Arbeitsstruktur – Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg



LEBEN MIT
DEMENTZ IN
HAMBURG



„Forum Konferenzen und Allianzen“ der Landesinitiative

Zusammensetzung:

- Vertreter*innen aus den Demenz-Netzwerken
- Vertreter*innen der (ehemaligen) lokalen Allianzen
- Vertreter*innen aus den Bezirksämtern (GPK)
- Moderation und Koordination: Koordinatorin der Landesinitiative

Ziel / Aufgabe:

- Aufnahme und Austausch über Bedarfe, Initiativen und Ergebnisse der Netzwerke (Bezirke)
- Identifizierung übergreifender Themen für Bearbeitung im Rahmen der Landesinitiative
- Transfer von übergreifenden Praxisergebnissen in die Netzwerke (Bezirke)
- Entwicklung einer websitebasierten Informations- und Kommunikationsstruktur für die Netzwerke (Adressat*innen: Bürger*innen und Netzwerkakteure, Fachgruppen...)

Demenz-Netzwerke in Hamburg

Netzwerke	GPK	Lokale Allianz
Altona: AG Leben im Alter (2003)	X	
Eimsbüttel: AG Demenz (2014)	X	X
Hamburg-Mitte: AG Leben mit Demenz im Hamburger Osten (2013)		X
Bergedorf: Demenz-Netzwerk Bergedorf (2012)		X
Harburg: DemenzNetz Harburg (2012)	X	X X
Wandsbek: AG Demenz (2004)	X	X
Hamburg - Nord: Kooperation Nord Demenz (2018?)		

Weitere (ehemalige) lokale Allianzen

(ehemalige) lokale Allianzen	Träger
Cafe „Glückszeit“ für Menschen mit Demenz, deren Angehörige und Interessierte, Bürgerhaus Osdorfer Born	Diakonisches Werk, Hamburger Angehörigenschule
„Kaffeeklatsch“ für Mensch mit Demenz	Martha Stiftung
Offenes Atelier für Menschen mit und ohne Demenz	Haus Drei, Altona

Ziele der Netzwerke

- ▶ Vernetzung und Austausch der Akteure
- ▶ Sensibilisierung zum Thema Demenz
- ▶ Infoveranstaltungen und -materialien sowie Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Alter
- ▶ Transparenz über Beratungs- und Unterstützungsangebote
- ▶ Anstoß zur Weiterentwicklung von Unterstützungs- und Entlastungsangeboten
- ▶ Durchführung des Aktionstags im Rahmen der Aktionswoche Demenz
- ▶ Themen u.a.:
 - Demenz und Krankenhaus
 - Verbesserung der stationären Versorgungssituation
 - Demenz und Migration
 - Pflege ohne Zwang
 - Teilhabe von Menschen mit Demenz
 - Kunst und Theaterprojekte
 - Kompetenzkette Demenz

Bedarfe / Wünsche der Netzwerke an die Bezirke

- ▶ Nennung eines*r bezirklichen Ansprechpartners*in
- ▶ Beteiligung eines*r bezirklichen Vertreters*in an den Netzwerktreffen
- ▶ Materielle, personelle, räumliche Unterstützung der Netzwerke
- ▶ Verfolgung gemeinsamer Zielsetzungen – wie können sich die Netzwerke aktiv an den Entwicklungen im Bezirk beteiligen?

Hier finden Sie die Förderrichtlinie

- <https://www.hamburg.de/demenz/>



HILFEN FÜR DEMENTIELL ERKRANKTE MENSCHEN

Leben mit Demenz
Aktionswoche Demenz 2019
Interessierte können sich bei verschiedenen Veranstaltungen zum Thema Demenz informieren und austauschen.

Leben mit Demenz
Förderrichtlinie Kleinräumige Netzwerke
Die Freie und Hansestadt Hamburg gewährt seit 1. Januar 2019 Zuwendungen zur Förderung kleinräumiger Netzwerke – Leben mit Demenz.

Allgemeine Informationen
Diagnose Demenz - was tun?
Welche Krankheitsbilder und Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Welche Symptome treten auf?

Förderrichtlinie „Förderung kleinräumiger Netzwerke – Leben mit Demenz“

Was fördern wir?

- ▶ Pro Bezirk maximal zwei, insgesamt jedoch nicht mehr als zehn Projekte zur kleinräumigen Vernetzung zum Thema Leben mit Demenz
- ▶ Die Laufzeit der Förderrichtlinie endet am 30.06.2021

Ziele der Förderung

- ▶ Auf lokaler Ebene soll langfristig das Leben mit Demenz als Normalität im Alltag wahrgenommen werden.
- ▶ Zusammenarbeit unterschiedlicher haupt- und ehrenamtlicher Partnerinnen und Partner im Quartier.
- ▶ Sozialen Bedarfe der älteren Generation im Stadtteil nach gesellschaftlicher Teilhabe und Partizipation sollen abgedeckt werden.
- ▶ Auf- und Ausbau sowie die Unterstützung von Gruppen ehrenamtlich tätiger Personen und Organisationen.
- ▶ Aktivierung der Menschen mit (beginnender) Demenz sowie die Weiterentwicklung der im Sozialraum vorhandenen Strukturen

Wen fördern wir?

- ▶ Bestehende lokale Gruppen, ehemalige Allianzen etc., die Menschen mit beginnender Demenz zum Bleiben ermutigen oder sich für diese Gruppe öffnen.
- ▶ Neue Initiativen im Stadtteil, die das Thema Leben mit Demenz in ihrem Sozialraum aufgreifen
- ▶ Initiativen, die sich die Unterstützung oder Entlastung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen /Zugehörigen zum Ziel gesetzt haben.
- ▶ Alle Themen und Aspekte sind hierbei willkommen, zum Beispiel:
 - Demenz und Migration;
 - Vereinbarkeit von Beruf und Pflege;
 - Wertschätzende Begegnungsräume und kleinräumige Vernetzung der Hilfen für einsame, allein oder isoliert lebende Menschen mit;
 - andernorts bewährte oder ausgezeichnete Projekte für Hamburg nutzbar machen.

Förderrichtlinie „Förderung kleinräumiger Netzwerke – Leben mit Demenz“

Wer kann sich bewerben?

- ▶ Gemeinnützige Träger können in Form einer privatrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen juristischen Person organisiert oder deren Zusammenschlüsse sein.

Wie kann ich mich bewerben?

- ▶ Beim zuständigen Bezirksamt einen schriftlichen, formlosen Antrag **vor** Beginn des Projektes stellen.
- ▶ Ein Projektkonzept einschließlich Finanzierungsplan einreichen.
- ▶ Ein Konzept zur Nachhaltigkeit des Projektes vorlegen.
- ▶ Diverse Nachweise erbringen (s. Ziffer 3 der Förderrichtlinie)

Was muss ich beachten?

- ▶ Mit dem Projekt darf erst nach Erteilung des Bescheids begonnen werden!!!!
- ▶ Bauliche Maßnahmen werden nicht gefördert.

Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

- ▶ Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) und die Pflegekassen stellen pro Projekt bis zu 10.000 Euro für maximal 24 Monate zur Verfügung.
- ▶ Es werden maximal 10 Projekte gefördert.
- ▶ Das Fördervolumen beträgt insgesamt höchstens 100.000 Euro
- ▶ Die Zuwendung wird als **Festbetragsfinanzierung** und als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt.

Förderrichtlinie „Förderung kleinräumiger Netzwerke – Leben mit Demenz“

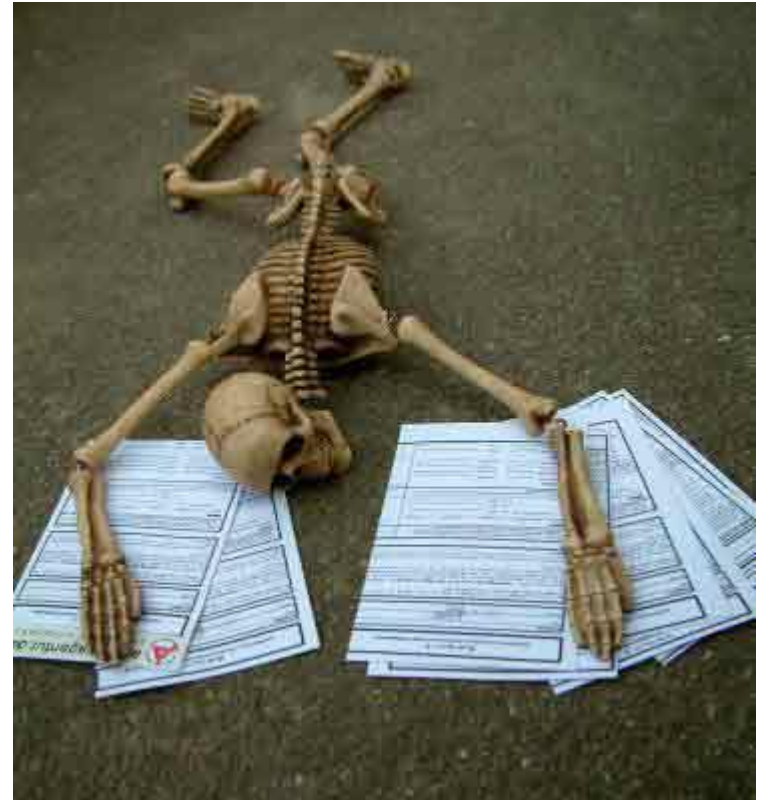
Wo kann ich mich konkret bewerben?

- ▶ Anträge sind beim zuständigen Bezirksamt, bei den Fachämtern für Sozialraummanagement (SRL) einzureichen.
- ▶ Zuständig ist das Bezirksamt, in dessen Bereich das Projekt durchgeführt werden soll (Bewilligungsbehörde).

Bezirk	Stelle/Person	Bezirk	Stelle/Person
Hamburg-Mitte	Fachamt SR / Petra Lill Tel. 4 28 54-2500	Wandsbek	Fachamt SR / Anton Leontjev Tel. 4 28 81- 9 36
Altona	Fachamt SR / Helga Stödter- Erbe / Tel. 4 28 11-2850	Bergedorf	Fachamt SR / Gabriele Meier Tel. 4 28 91- 2076
Eimsbüttel	Fachamt SR / Axel Vogt Tel. 4 28 01-2141	Harburg	Fachamt SR / Peter Kröger Tel. 4 28 71 3774
Hamburg-Nord	Fachamt SR/ Petra Schröder Tel. 4 28 04-2676		

Und zum Schluss:

- ▶ Entschuldigung für die Bürokratie!!!
- ▶ Es hört sich schlimmer an als es ist.
- ▶ Fragen Sie, wir helfen Ihnen gerne!!!



VIELEN DANK!